

Tagesordnung für die 17. Übung zur vergleichenden Landeskunde im Winterhalbjahr 2010/11 am 29. 1. 2011 um 12.30 Uhr im Kulturhaus Morishita (Tel. 5600 8666) im Seminarraum Nr. 3, 2. Etage (Etage Nr. 3): Morishita 3-12-17 im Bezirk Kôto, in der Nähe vom Ostufer des Sumida; U-Bahn-Stationen: Morishita, Ausgang A 3, oder Kiyosumi-Shirakawa, Ausgang 2; S-Bahn-Bahnhof Ryôgoku, Ostausgang.
Vorsitzende: Herr Ishimura (I - XII) und Herr Nasu (XIII - XIX)

Durchsetzungsvermögen

- I. Protokoll (12.30)
- II. Eröffnung (12.30)
- 10 III. Anwesenheit (12.30)
- A. Teilnehmer:
- **Frau Hata** kommt nicht, weil sie arbeiten muß. Herr Nasu vertritt sie.
 - **Frau Murata** kommt nicht, weil sie sich bis Ende Februar auf ihre Übersetzungsarbeit konzentrieren will. Herr Ishimura vertritt sie.
- 15 - **Frl. Mito** kommt nicht, weil sie wegen ihrer Arbeit erst ab 12. 2. zu den Übungen kommt. Herr Nasu vertritt sie.
- B. Zuhörer: **Frl. Ikeya**
- IV. Fragen zur Tagesordnung (12.35)
- V. Gäste (12.45)
- 20 A. europäischer Gast: - B. japanischer Gast: -
- VI. Informationsmaterial (12.50)
- A. über Europa B. über Japan
- VII. Vorbereitungen für die nächsten Übungen (12.55)
- A. Vorsitzende für den 2. 4.: Vorschlag: **Herr Ishimura** und **Frau Mori**
- 25 B. Themen für den 26. 3. (**Frau Murata** und **Frau Osaka**)
- C. Informationen für den 19. 3. (**Frau Hata** und **Frau Mori**)
- D. Methoden für den 12. 3. (**Herr Ishimura** und **Herr Nasu**)
- E. Gäste F. sonstiges
- VIII. Fragen zu den Informationen (13.05)
- 30 A. über Japan
B. über Europa
- IX. Fragen zu den Berichten über Japan (13.10)
- 9-18) „Die Einstellung zur Höflichkeit“ von Herrn Haruyuki ISHIMURA (1999)
9-19) „Soziale Beziehungen“ von Herrn Haruyuki ISHIMURA (1999)
- 35 X. Erläuterungen zum heutigen Thema (13.15)
- 1.) Erläuterungen: **Herr Nasu** (2') und **Herr Ishimura** (2')
- 2.) verbessern 3.) Fragen dazu 4.) Kommentare und Kritik
- XI. Interviews ohne und mit Rollenspiel (13.25)
- Sie können Ihren Interviewpartner z. B. fragen:
- 40 „Haben Sie schon mal jemanden unterbrochen, um Ihre Meinung zu sagen?“
„Lassen Sie sich nicht unterbrechen, auch wenn Sie selber das Gefühl haben, daß Sie sich wiederholen?“
„Begründen Sie von sich aus, was Sie sagen, um den anderen zu überzeugen?“
„Ändern Sie manchmal während eines Gesprächs Ihre Argumente, statt zurückzuziehen, was Sie vorher gesagt haben?“
- 45 „Sagen Sie bei einer Sitzung, was Sie sagen wollen, bis zum Schluß, auch wenn die anderen zwischendurch anfangen zu lachen? Fragen Sie dann: ‚Was gibt es dabei zu lachen?‘“
„Rufen Sie in einem Restaurant gleich nach dem Kellner, um sofort bedient zu werden?“
- 50 „Wissen Sie immer, was Sie wollen? Z. B., was Sie sich in einem Restaurant bestellen, wenn Sie mit anderen zusammen zu Abend essen wollen? Was Sie anziehen, wenn Sie mit jemandem zusammen ausgehen wollen? Was machen Sie, wenn Sie nicht bekommen können, was Sie wollen, z. B. ein Nichtraucherzimmer in einem Hotel?“
„Kaufen Sie sich Aktien, auch wenn Sie sich nicht sicher sind, ob das eine gute Idee ist, wenn ein Bekannter von Ihnen sie Ihnen sehr empfiehlt?“
- 55 „Gehören Sie zu einer Gruppe, weil Sie denken, daß man mehr erreicht, je größer die Gruppe ist?“
„Versuchen Sie gar nicht erst, sich durchzusetzen, wenn der andere viel stärker ist? Protestieren Sie z. B. gegen Atomkraftwerke? Versuchen Sie dafür eine Gruppe zu bilden, weil man dann mehr erreicht?“
- 60 „Fällt es Ihnen leichter, sich durchzusetzen, wenn Sie das mit anderen zusammen versuchen? Wenn Sie z. B. auf einer Reise in einem Geschäft den Preis herunterhandeln wollen?“
„Denken Sie, daß man um so mehr Durchsetzungsvermögen hat, je mehr Selbstvertrauen man hat?“
- 65 „Trauen Sie sich zu, vor vielen Ihre Meinung zu sagen, auch wenn die meisten anderer Meinung sind?“
„Machen Sie sich viel Gedanken, was andere wohl von Ihnen halten?“
„Ziehen Sie an, was Ihnen gefällt, ganz gleich, was andere davon halten?“
- 70 „Ärgern Sie sich, wenn Ihr Gesprächspartner Ihre Meinung nicht akzeptiert? Versuchen Sie dann, ihn davon zu überzeugen?“
„Akzeptieren Sie oft die Meinung anderer? Was machen Sie, wenn Sie ganz anderer Meinung sind?“
„Geht es Ihnen bei einer Diskussion manchmal nur darum, daß die anderen Ihre Argumente akzeptieren? Bekommen Sie das Gefühl, das Gesicht verloren zu haben, wenn Sie

dabei die Argumente anderer akzeptieren müssen?“

„Akzeptieren Sie, auch wenn Sie sich eigentlich unbedingt durchsetzen wollen, einen Kompromiß, wenn Sie es schwierig finden, alle von Ihren Argumenten zu überzeugen?“

Oder versuchen Sie trotzdem, sich durchzusetzen, weil Sie keinen Kompromiß wollen?“

5 „Denken Sie, daß man manchmal unhöflich oder sogar unverschämt sein muß, um sich durchzusetzen?“

„Gibt es für Sie eine Grenze, über die hinaus Sie nicht mehr nachgeben wollen? Was machen Sie, wenn jemand über diese Grenze hinaus etwas von Ihnen verlangt?“

10 „Machen Sie oft etwas mehr oder weniger gegen Ihren Willen, wenn Sie jemand dazu auffordert oder darum bittet und Sie gerade Zeit haben?“

„Sagen Sie oft etwas dagegen, was ein anderer sagt, weil Sie das nicht einfach akzeptieren wollen, auch wenn Sie eigentlich nicht dagegen sind?“

15 „Denken Sie, daß man sich immer durchzusetzen versuchen sollte, weil die anderen sonst nicht merken, daß Sie auch noch da sind? Oder fühlen Sie sich wohl, wenn Sie nicht auffallen?“

„Denken Sie, daß es fast immer zu einem Konflikt führt, wenn man sich durchzusetzen versucht? Worauf achten Sie, wenn Sie sich mit etwas durchsetzen wollen, damit Sie dabei größere Konflikte vermeiden?“

A. Interviews ohne Rollenspiel

20 1.) das 1. Interview (4'): Frau Osaka interviewt Herr Nasu (Interviewer). (13.25)

2.) verbessern 3.) Fragen dazu 4.) Kommentare

5.) das 2. Interview (4'): Frau Mori interviewt Frau Ômatsu. (13.35)

6.) verbessern 7.) Fragen dazu 8.) Kommentare und Kritik

B. Interview mit Rollenspiel

25 Herr Lieven ist 20. Er studiert in Köln Betriebswissenschaft. Er interessiert sich auch für die japanische Kultur, weil er sich sehr für Geschichten über japanische Spione in der Ritterzeit interessiert. Er hat ein Stipendium bekommen, um ein Jahr an der Rikkyo-Universität zu studieren, und ist schon Ende Juli nach Japan gekommen, um bei einer deutschen Außenhandelsfirma in Tokio 3 Wochen lang ein Praktikum zu machen. Er hat ein

30 Zimmer in Kôenji.

1.) kurzes Interview(3'):

Herr Lieven(Herr Ishimura) interviewt Frau Osaka. (13.45)

2.) verbessern 3.) Fragen dazu 4.) Kommentare (War das realistisch? Was hätte sie ihm noch fragen sollen? Welche Fragen hätte sie ihm lieber nicht stellen sollen?)

35 5.) das ganze Interview (4'): (13.55)

Herr Lieven(Herr Nasu) interviewt Frau Mori.

6.) verbessern 7.) Fragen dazu 8.) Kommentare und Kritik

XII. Gespräche mit Rollenspiel (14.05)

A. Herr Kanda ist 30. Er arbeitet im Rathaus von Shinjuku bei der Arbeitsvermittlung.

40 Er wohnt bei Herrn Lieven in der Nähe in einer Einzimmerwohnung. Er ißt oft in Kôenji im selben japanischen Restaurant zu Abend und trinkt warmen japanischen Reiswein. Da hat er Herrn Lieven kennengelernt.

Am Freitagabend sitzen die beiden wieder an der Theke nebeneinander und essen zu

45 Abend und trinken warmen Reiswein. Herr Lieven wollte sich etwas bestellen, das vor einer Woche noch auf der Speisekarte stand, hat aber gemerkt, daß das nicht mehr auf der Speisekarte steht. Da hat er den Koch gefragt, warum es das nicht mehr gibt, und

der hat gesagt, daß das fast niemand bestellt hat. Darüber hat er sich geärgert und sich beim Koch beschwert. Da hat Herr Kanda sich eingemischt und den Koch gebeten,

50 das doch noch einmal extra für Herrn Lieven zu machen. Der Koch hat diese Bitte akzeptiert. Die beiden diskutieren nun darüber, wie man sich durchsetzt und was man

dafür tun muß. Herr Kanda sagt etwas über Rücksicht und gute Beziehungen. Herr Lieven sagt etwas über wohlbegründete Wünsche.

1.) kurzes Gespräch (3'):

Herr Lieven(Frau Ômatsu) und Herr Kanda(Herr Ishimura) (14.05)

55 2.) verbessern 3.) Fragen dazu 4.) Kommentare (War das realistisch? Was hätten sie noch sagen sollen?)

5.) das ganze Gespräch (4'): (14.15)

Herr Lieven(Frau Osaka) und Herr Kanda(Herr Nasu)

6.) verbessern 7.) Fragen dazu 8.) Kommentare und Kritik

60 B. Während ihres Gesprächs hat Herr Kanda sich an einen Koch in einem japanischen Restaurant erinnert, der mal in einer Kochschule einen Vortrag gehalten hat. Vor ein paar Jahren ist Herr Kanda zu dieser Kochschule gegangen, weil Kochen sein Hobby war, und da hat er auch einen Vortrag von Herrn Kumano gehört.

Der war damals 50 Jahre alt. Er hat gesagt, er habe mit 14 Jahren angefangen, kochen zu

65 lernen, obwohl seine Eltern beide dagegen waren, aber er habe sich mit seinem Wunsch, Koch zu werden, durchgesetzt, weil er gerne kocht, aber dazu habe er viel Geduld und einen starken Willen gebraucht.

Herr Kanda findet beim Durchsetzungsvermögen Geduld und einen starken Willen am wichtigsten. Herr Lieven denkt, dabei kommt es vor allem auf die eigene Überzeugung und

70 gute Begründungen dafür an.

1.) kurzes Gespräch (3'):

Herr Lieven(Frau Mori) und Herr Kanda(Herr Ishimura) (14.25)

2.) verbessern 3.) Fragen dazu 4.) Kommentare (War das realistisch? Was hätten sie noch sagen sollen?)

75 5.) das ganze Gespräch (4'): (14.35)

Herr Lieven(Frau Ômatsu) und Herr Kanda(Herr Nasu)

6.) verbessern 7.) Fragen dazu 8.) Kommentare und Kritik

XIII. Monolog, bei dem jeder nacheinander je einen Satz sagt (14.45)

Frau Fujita ist Herrn Kandas Schwester. Sie ist 33 Jahre alt. Sie haben vor 6 Jahren geheiratet und wohnen bei Herrn Fujitas Mutter. Ihr Sohn ist 6 Jahre alt. Ehe sie geheiratet haben, hat Frau Fujita 5 Jahre bei einer Frauenzeitschrift in der Redaktion gearbeitet. Nun will sie wieder berufstätig werden, aber ihre Schwiegermutter denkt, daß man sich als Frau um seine Familie kümmern soll, besonders wenn man Kinder hat. Ihr Mann interessiert sich nicht sehr dafür. Er sagt, er ist mit allem einverstanden, wenn seine Mutter damit einverstanden ist.

- 1.) kurzer Monolog (3'): (14.45)
- 10 2.) Frau Fujita: Frau Mori und Frau Osaka
- 3.) verbessern 3.) Fragen dazu 4.) Kommentare (War das realistisch? Was hätte sie noch sagen sollen?)
- 5.) der ganze Monolog (3'): (14.55)
- 6.) Frau Fujita: Herr Ishimura und Herr Nasu
- 7.) verbessern 7.) Fragen dazu 8.) Kommentare und Kritik

XIV. Streitgespräche (15.05)

A) **Thema:** Im Laufe der Zeit vergißt man oft seine ursprüngliche Absicht und weiß nicht mehr, warum man sich mit etwas durchsetzen wollte. Deshalb ist fürs Durchsetzungsvermögen am wichtigsten, sich immer wieder an seine ursprüngliche Absicht zu erinnern. Als Ministerpräsident sollte man seine Politik nicht ändern, indem man sie selber anders zu interpretieren versucht, als sie gemeint war.

Als Lehrling sollte man sich, wenn man keine Lust mehr hat, die Lehre fortzusetzen, wieder daran erinnern, warum man das hatte machen wollen. Wer heiraten will, sollte sich, wenn andere ihm davon abraten, immer wieder daran erinnern, warum er sich in seinen Partner verliebt hat und ihn heiraten will.

- 1.) erstes Streitgespräch (4'): (15.05)
- 2.) C (dafür): Frau Osaka D (dagegen): Herr Ishimura
- 3.) verbessern 3.) Fragen dazu
- 4.) Zusammenfassung der These und der Argumente von C (40"): Herr Nasu
- 30 5.) Zusammenfassung der Argumente von D (30"): Frau Mori
- 6.) verbessern 7.) Frage an die Beteiligten: „Was denken Sie wirklich?“
- 8.) verbessern 9.) Fragen dazu 10.) Kommentare und Kritik

- 11.) zweites Streitgespräch (4'): (15.25)
- 12.) E (dafür): Frau Ômatsu F (dagegen): Herr Nasu
- 13.) verbessern 13.) Fragen dazu
- 14.) Zusammenfassung der These und der Argumente von E (40"): Frau Osaka
- 15.) Zusammenfassung der Argumente von F (30"): Herr Ishimura
- 16.) verbessern 17.) Frage an die Beteiligten: „Was denken Sie wirklich?“
- 18.) verbessern 19.) Fragen dazu 20.) Frage an die anderen: „Was meinen Sie?“
- 40 21.) verbessern 22.) Fragen dazu 23.) Kommentare und Kritik

B) **Thema:** Wenn jeder durchzusetzen versucht, was er für richtig hält, ohne zu bedenken, was andere davon halten, gibt es in der Welt nur Chaos. Deshalb ist Durchsetzungsvermögen nur mit Verantwortungsgefühl akzeptabel.

Als Politiker sollte man nicht machen, was man den Wählern versprochen hat, wenn das nicht mehr den Umständen entspricht.

Bei der Aufnahmeprüfung an einer Universität sollte es einen Punktwert geben, den man mindestens erreichen muß. Wer diesen Punktwert nicht erreicht hat, sollte das Dreifache der Prüfungsgebühr nachzahlen müssen.

Wer geheiratet hat, obwohl seine Eltern dagegen waren, sollte, wenn er sich scheiden läßt, 1 Million Yen Scheidungsgebühr bezahlen müssen.

Wer eine Stellung bei einer Firma bekommen hat, obwohl sich viele andere auch darum beworben hatten, sollte jedem seiner Mitbewerber ein Monatsgehalt zahlen müssen, wenn er bei der Firma wieder aufhört, ehe er die Altersgrenze erreicht hat.

- 1.) erstes Streitgespräch (4'): (15.45)
- 55 2.) G (dafür): Frau Mori H (dagegen): Frau Osaka
- 3.) verbessern 3.) Fragen dazu
- 4.) Zusammenfassung der These und der Argumente von G (40"): Frau Ômatsu
- 5.) Zusammenfassung der Argumente von H (30"): Herr Nasu
- 6.) verbessern 7.) Frage an die Beteiligten: „Was denken Sie wirklich?“
- 60 8.) verbessern 9.) Fragen dazu 10.) Kommentare und Kritik

- 11.) zweites Streitgespräch (4'): (16.05)
- 12.) I (dafür): Herr Nasu J (dagegen): Herr Ishimura
- 13.) verbessern 13.) Fragen dazu
- 14.) Zusammenfassung der These und der Argumente von I (40"): Frau Mori
- 65 15.) Zusammenfassung der Argumente von J (30"): Frau Osaka
- 16.) verbessern 17.) Frage an die Beteiligten: „Was denken Sie wirklich?“
- 18.) verbessern 19.) Fragen dazu 20.) Frage an die anderen: „Was meinen Sie?“
- 21.) verbessern 22.) Fragen dazu 23.) Kommentare und Kritik

XV. Gruppenarbeit mit anschließenden Berichten (16.25)

- 70 1.) Gruppenarbeit (70') (16.25)
- Sprechen Sie bitte erst je 20 Minuten über die Fragen unter Punkt XI und die folgenden Fragen! Danach sprechen Sie bitte je eine Viertelstunde über die Themen unter Punkt XIV und Punkt XVI!
- a') Mit wieviel Jahren sollte man anfangen zu versuchen, sich manchmal nicht durchzusetzen?
- 75 b') Wo und wie sollte man lernen, sich durchzusetzen?
- c') Sollte man überhaupt lernen, sich durchzusetzen? Oder sollte man lieber lernen,

- sich zurückzuhalten und Rücksicht auf andere zu nehmen?
 d') Wobei muß man sich durchsetzen?
 e') Was sollte man unbedingt durchzusetzen versuchen, auch wenn viele dagegen sind?
 f') Wann sollte man darauf verzichten, sich oder etwas durchzusetzen?
 5 g') Was muß man lernen, um sich durchzusetzen?
 h') Hat man mehr vom Leben, wenn man sich durchzusetzen versteht?
 i') Setzt man sich leichter durch, wenn man den anderen immer einen Schritt voraus ist?
 j') Wie sähe die Welt aus, wenn niemand verstünde, sich oder etwas durchzusetzen?
 10 k') Braucht man kein Durchsetzungsvermögen, wenn man allein auf einer einsamen Insel lebt? Wo braucht man sich nicht durchzusetzen? Was sollte man lieber nicht durchzusetzen versuchen, wenn viele dagegen sind?
 l') Hat man es leichter, wenn man sich jemandem anschließt, der sich durchzusetzen versteht?
 15 m') Sollte man immer gleich protestieren, wenn man sich benachteiligt fühlt?
 n') Wobei trauen sich viele nicht zu, sich durchzusetzen? Warum?
 o') Was sollte man erwarten, wenn man sich oder etwas durchsetzt oder durchzusetzen versucht?
- 2.) Berichte von jeder Gruppe: Sagen Sie bitte nur, was besonders interessant war!
 20 (Daß Sie darüber gesprochen haben und daß das besonders interessant war, brauchen Sie nicht zu sagen.)(1') (17.35)
 3.) nach jedem Bericht verbessern 4.) Fragen dazu
XVI. Podiumsdiskussionen mit und ohne Rollenspiel (17.40)
 Vorschläge für Diskussionsthemen:
 25 a) Durchsetzungsvermögen und Verantwortungsgefühl
 b) Durchsetzungsvermögen und Rücksicht auf andere
 c) Wenn etwas nicht in Ordnung ist, sollte man immer gleich protestieren.
 d) Durchsetzungsvermögen als Führungsqualifikation und Egozentrik
 e) etwas mit überzeugenden Begründungen durchsetzen
 30 f) Durchsetzungsvermögen und Emotionalität
 g) etwas gewaltsam durchsetzen
 h) die Situation in der Schule, bei der Firma, in der Familie, im Parlament
 i) Erfolge und Kompromisse
 j) sich durchsetzen, ohne daß die anderen das merken
 35 k) Durchsetzungsvermögen und Geduld
 l) Vernunft geht vor Unvernunft.
 m) Wer sich durchsetzen will, muß das laut genug sagen
 n) sich mit und ohne Streit durchsetzen
 o) Frieden und Zufriedenheit vorher und nachher
 40 p) Je mehr man sich durchsetzt, desto mehr hat man vom Leben.
 q) Ohne Durchsetzungsvermögen kein Erfolg.
 r) den eigenen Weg gehen, ohne sich durchzusetzen
 s) sich durchsetzen mit und ohne eigene Überzeugung
 t) Wer den ersten Zug macht, setzt sich durch.
 45 u) Durchsetzungsvermögen und Aggressivität
 v) sich durchsetzen als Selbstverwirklichung
 w) Durchsetzungsvermögen, Flexibilität und Gleichgültigkeit
 x) Unterschiede beim Willen, sich oder etwas durchzusetzen, zwischen Älteren und Jüngeren
 50 y) Unterschiede beim Willen, sich oder etwas durchzusetzen, zwischen Männern und Frauen
 z) Unterschiede beim Willen, sich oder etwas durchzusetzen, zwischen Deutschen und Japanern
- 1.) Diskussionsthemen für die 1. Diskussion (Diskussionsleitung: Herr Ishimura) (17.40)
 55 2.) Kommentare dazu
 3.) die erste Hälfte der 1. Podiumsdiskussion (15') (17.45)
Herr Lieven (Frau Mori), Frau Ômatsu und Frau Osaka.
 4.) verbessern 5.) Fragen dazu 6.) Kommentare und Kritik
 7.) die zweite Hälfte der 1. Podiumsdiskussion (15') (18.10)
 60 Herr Lieven (Frau Mori), Frau Ômatsu und Frau Osaka.
 8.) verbessern 9.) Fragen dazu 10.) Kommentare und Kritik
 11.) Diskussionsthemen für die 2. Diskussion (18.30)
 (Diskussionsleitung: Frau Osaka) 12.) Kommentare dazu
 13.) die 2. Podiumsdiskussion mit Fragen und Kommentaren der Zuhörer (30')
 65 Herr Ishimura, Frau Mori und Herr Nasu. (18.35)
 14.) verbessern 15.) Kommentare und Kritik
XVII. verschiedenes (19.15)
 1.) Vorbereitungen für das nächste Mal 2.) sonstiges
XVIII. Kommentare und Kritik von allen (je 1') (19.20)
 70 1.) verbessern
XIX. sonstiges (19.40)

Yokohama, den 22. 1 2011

(Haruyuki Ishimura)

(Haruyuki Ishimura)
 i. A. von Yoshimasa Nasu